

am 11. 3. Sterbefälle: Gärtnereibesitzer Hermann Köse aus Kassel, Arndstr. 22, 3. St. Niedervorshütz, am 6. 3.

Aus Lohre: Geburten: Brigitte Luffe am 30. 3., Tochter des Leitungsauffsehers Joh. Sch. Wingeled. Eheschließungen: Landwirt Joh. Sch. Döring mit Anna Martha Martin am 22. 4. Sterbefälle: Landwirt Joh. Claus und Berw.-Lehrling Hans Walter Geiser.

In letzter Zeit weilten viele Kameraden auf Urlaub.

Für Ihren lieben Brief, lieber Kamerad Günther, jagt Ihnen die Ortsgruppe Dank. Wir wünschen Sie bald gesund und heil in unserem alten Städtchen begrüßen zu können. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Euch allen wünscht die Ortsgruppe weiterhin alles Soldatenglück und grüßt mit Heil Hitler durch

Euren B. Lengemann.

### Ortsgruppe Deute

Liebe tapfere Kämpfer der Ortsgruppe Deute!

Der Raum ist knapp geworden, deshalb heute nur einen kurzen Bericht: Am Geburtstag unseres Führers versammelten sich die Pg. und Pgn. zu einer schlichten Feierstunde. Im Vortrag zog an unserem geistigen Auge das Leben und Wirken des „größten Deutschen, Adolf Hitlers“, vorüber. Im Anschluß daran fand die feierliche Vereidigung einiger Pg. und Pgn. auf den Führer statt.

Auf den Sportplätzen tummelt sich die pausbäckige, frisch aussehende, begeisterte Jugend beiderlei Geschlechts zu frohen Leibesübungen — Eure lieben Kinder!

In verschiedenen Sonntagen trat die wehrhafte Mannschaft zum Wehrschießen an. Jung und alt wetteiferten um die Meisterschaft.

Die Gemeinde Deute verlor ihren tüchtigen Bürgermeister Pg. und Bauer Johannes Bartholmei nach schwerer Operation durch den Tod. Fast 25 Jahre lenkte er das Geschick der Gemeinde. Durch Pg. und Bauer Otto Sinning werden die Bürgermeistergeschäfte vertretungsweise weitergeführt.

In Urlaub weisen gegenwärtig: Otto Geiser, Kurt Lengemann, August Fischer und Adolf Seig, der sich verheiratete (aus Neuenbrunslar).

Euer lieber Kamerad Pg. und SA-Kamerad Konrad Hofmeister erlitt im Osten den Heldentod.

Herzliche Pfingstwünsche geleiten diese Zeilen, weiterhin rechtes Soldatenglück und siegeszuversichtliche Heimatgrüße mit frohem Heil Hitler! Euer W. Eysel, Stellv. Pressewart.

### Ortsgruppe Niedermöllrich

Liebe Kameraden!

Wieder ist das große Blühen, und alle Menschen fühlen die Nächte Schönheit der jungen Erde, ahnen in den linden Lüften Heilung für alles, was sie in unseren Tagen so schwer bedrückt. Auf freundlichen Beeten schauen uns Blumen an, wie liebe-kündende Menschenaugen, und wie Auferstehung geht es durch die leuchtende Farbenpracht unseres Friedhofes am Lohrer Weg. Mit allen Zweigen Heimat wiegend stehen die Bäume vor dem Wind, tönend vom Summen der Bienen, wo die Blüte nach der Frucht sich sehnt. Reich und vielstimmig quillt aus den Bauernhöfen der Tierfrühling, aber vergessen steht die Wiege; der mythische Odebar (Storch), der Träger des kostbarsten Kleinods, meidet die Jagen, die in Verblendung die tödliche Gefahr für unser Volk nicht sehen. Wie seit Jahrtausenden schreitet der Bauer in der Morgensonne hinter dem Pflug, in der Furche schreiten die Ahnen mit. Und wir gedenken in dem Aufgang eines neuen und großen Werdens des dunklen Zuges der Vorfahren, der das Schicksal Deutschlands getragen, und gedenken der Toten an den Fronten, der Hüter des Reiches in den kommenden Jahrhunderten.

Vom Schmalrain haben sich unsere Kinder wieder Moos geholt für das Nest des Osterhasen, und die Kleinen der Rückengruppe (Frau Krämer) zogen wieder unter Vorantragung des mit bunten Eiern und Bändern geschmückten Osterkranzes singend durch das Dorf und brachten ihre Ständchen. — Am 19. April wurden die Zehnjährigen in das Jungvolk bzw. den Jungmädelsbund übernommen, und tags darauf feierten wir — zum ersten Mal in einem fast voll besetzten großen Saale — den Geburtstag des Führers.

Aus einem Feldpostbrief: Auf der Rollbahn im Osten schieben sich zwei Divisionen durch Schlamm und Morast... plötzlich ein Freudenschrei! Langen Hans und Fischers Henner schauen sich unvermutet in freudigster Ueberraschung in die Augen. Nun hätte nur noch der Ad. Baumarth gefehlt. Zu schnell verstrich die kleine Stunde, sie grüßen herzlich alle Kameraden. Das Standesamt meldet einen Sterbefall: Frä. Frieda Kaiser. In Sehnsucht Euer gedenkend, liebe Kameraden, sendet Euch die Heimat herzlichste Pfingstgrüße.

Heil Hitler!

Euer Konr. Weidemann.

### Ortsgruppe Harle

Liebe Kameraden!

Eure liebe Heimat liegt jetzt im Schmuck eines neuen Frühlings. Die Sonne scheint auf wohl bestellte Gärten und Felder; sie scheint auch auf den begonnenen Bau unseres Behelfsheimes, das, auf solide Grundmauern gestellt, allmählich wächst.

Neuen Zuzug hat unser Dorf durch die Uebersiedlung einer Schulklasse erhalten, die im Stieglitz'schen Saale untergebracht ist und in der Gastwirtschaft Müller verpflegt wird. Damit ist allerlei Leben in unser Dorf gekommen.

Fleißig wird an der Bestellung der Felder gearbeitet, die uns eine neue, gute Ernte bringen sollen. Die Saaten haben gut überwintert und leuchten in ihrem frischen, satten Grün. Möge uns in diesem Jahr mit der Ernte auf den Feldern auch die Ernte dieses schweren, langen Krieges beschert sein.

Gestorben sind: Heinrich Dünzbech, Elisabeth Freudenstein, 5 Jahre.

Für die Zukunft wünsche ich Euch viel Soldatenglück und grüße Euch mit Heil Hitler!

S ä m m l e r, Ortsgruppenleiter i. V.

### Es wurden ausgezeichnet

Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse: Gefr. Konrad Siebert, Sohn des Bauern Georg Siebert-Loß, Spangenberg; San.-Uffz. August Prinz, Binsförth; Fallschirmjäger Georg Pollock, Spangenberg; Uffz. Ludwig Heinlein, Sohn des Hauptlehrers v. K. Heinlein, Spangenberg; //-Unterscharführer Otto Schulz, Altmorschen.

Mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern: Obergefr. Josef Benz, Schwiegersohn des Kirchendieners W. Klobes, Melsungen; Uffz. Heinrich King, Neuenbrunslar; Obergefr. Karl Bernhardt, Felsberg, Bessen Hof 137; Feldw. Georg Wohlgemuth, Altmorschen.

### Beförderungen

Zum Oberfeldwebel: Feldwebel Lohr, Deute.

Zum Unteroffizier: Hilmar Müller, Melsungen; Adolf Schrupp.

Zum //Oberscharführer: Karl Asmus, Gensungen.

Zum //Unterscharführer: //Kottenführer Otto Schulz.

### Die Heimat grüßen

Uffz. Johannes Gerhold-Wolfershausen, Gefr. Heinz Schäfer, Gefr. Paul Semmler, Gefr. Otto Schneider-Röhrenfurth, Obergefr. Jakob Ehring-Neumorschen, Uffz. Adolf Schrupp-Deute, Arbeitsmann Ernst Haft-Altmorschen, Vorm. Willi Schmidt, Masch.-Gefr. Wilhelm Siebert-Gurhagen, Obergefr. Wilh. Wendel-Heinebach, //Unterscharführer Karl Nier-Spangenberg, //Sturmmann Kurt Gombert, Obergefr. Wilh. Eubel, Obergefr. Gg. Gard-Beiseförth, Obergefr. W. Kollmann, Stabsfeldwebel Erich Heise, Obergefr. Oskar Klobes-Melsungen, //Oberscharführer Karl Asmus-Gensungen, Obergefr. Gg. Röhn-Neuenbrunslar. — San.-Gefr. Heinz. Wendel-Heinebach traf in Frankreich seinen Nachbarn Fritz Aßhauer. Uffz. Graf-Wollrode und Gefr. Bergmann-Böddiger haben sich in der Ostmark getroffen. Alle senden der Heimat herzliche Grüße.

### Eine Frau steht ihren Mann!

Das kann man hier wohl mit Fug und Recht behaupten. Gar mannigfaltig ist der Kriegseinsatz der Frau, aber immer wieder findet sich ein ganz besonders bemerkenswerter Fall. So schreibt uns eine Mitarbeiterin aus dem Kreis: In unserer Gemeinde wurde der unverheiratete Schuhmacher Wilh. Günther zum Heeresdienst eingezogen. Die anwesenden Schuhmacher konnten den Arbeitsanfall nicht bewältigen. Deshalb hat die Schwester des Einberufenen, Frau Liebeck, den Arbeitsplatz am Schustertisch ihres Bruders eingenommen und verrichtet sämtliche vorkommenden Schusterarbeiten, ohne den Beruf erlernt zu haben, zur vollsten Zufriedenheit der Kundschaft. Sie trägt durch ihren Arbeitseinsatz dazu bei, daß die Wartezeit auf die in Reparatur befindlichen Schuhe nicht allzu lange wird, und erhält noch dazu ihrem im Osten stehenden Bruder das Geschäft.

Auch dieser Fall des freiwilligen Kriegseinsatzes von Frau Liebeck beweist wieder, wie sehr die deutsche Frau bemüht ist, in der Heimat den Platz des an der Front stehenden Soldaten auszufüllen.

**Soldaten, gebt eure neuen Anschriften an!**

Druck: A. Bernecker, Melsungen. Für den Inhalt verantwortl.: Schriftleiter M. Bär, K. Kreispresseamtsleiter. Einsendungen an die Kreisleitung erb.